

Deutschland

Würde die Türkei in den Bankrott stürzen, müsste Europa mit neuen Flüchtlingen rechnen. ► S. 28



SERGEI CHIRIKOV / EPA-EFE / REX / SHUTTERSTOCK

Pressekonferenz zu »Vostok 2018« am Donnerstag in Moskau

Nato

Sorge über russischen Aufmarsch

Nordatlantikrat deutet Manöver vor syrischer Küste als möglichen Teil eines Kräftemessens.

● Die russischen Großmanöver im Osten des Landes und vor der syrischen Küste werden von der Nato mit großer Aufmerksamkeit beobachtet. Am vergangenen Mittwoch beschäftigte sich der Nordatlantikrat, das wichtigste politische Gremium des Bündnisses, in einer vertraulichen Sitzung mit den russischen Aktivitäten. Westliche Militärexperten gehen davon aus, dass Moskau in den vergangenen zwei Wochen bis zu 40 Kriegsschiffe und U-Boote vor der syrischen Küste zusammengezogen hat, darunter mehrere, die mit den modernsten russischen Marschflugkörpern vom Typ »Kalibr« ausgerüstet sind.

Bisher ist unklar, welchem Zweck das Manöver dient. Im Nordatlantikrat wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Als denkbar erscheint, dass die russischen Einheiten in die bevorstehende syrische Großoffensive gegen die Rebellenhochburg Idlib eingreifen könnten. Im Bündnis gilt eine andere Variante aber als wahrscheinlicher: Danach wäre der Aufmarsch

im östlichen Mittelmeer eine Erweiterung des Großmanövers »Vostok 2018«, bei dem in der kommenden Woche im Osten des Landes nach russischen Ankündigungen bis zu 300 000 Soldaten, 1000 Flugzeuge und Drohnen sowie etwa 900 Panzer gemeinsam mit chinesischen und mongolischen Einheiten einen militärischen Großkonflikt üben werden. Das Manöver, an dem unter anderem Truppen der Militärbezirke Ost und Zentrum, der Pazifischen und der Nordmeerflotte beteiligt sind, ist das größte und komplexeste seit 1981. Es wird damit gerechnet, dass in dem Übungsszenario wie beim letzten »Vostok«-Manöver vor vier Jahren wieder der Angriff des fiktiven Staats »Missouria« abgewehrt werden soll, der (wie die USA) ein feindliches Militärbündnis dominiert. Mit dem Manöver vor der syrischen Küste könnte Moskau seine Fähigkeit demonstrieren, einen großen Krieg und einen regionalen Konflikt gleichzeitig zu bewältigen, glauben westliche Experten. HAM